



NACHHALTIGE ERNEUERUNG

# Fördergebiet Neu-Hohenschönhausen

Bezirk Lichtenberg

**B**



Senatsverwaltung  
für Stadtentwicklung,  
Bauen und Wohnen



Das Fördergebiet Neu-Hohenschönhausen liegt am nordöstlichen Stadtrand und ist Teil des Bezirks Lichtenberg. Im Süden grenzt der Ortsteil an das Landschaftsschutzgebiet „Falkenberger Krugwiesen“, nördlich davon liegen der Landschaftsraum Malchow und der Landschaftspark Wartenberger Feldmark.

### ECKDATEN ZUM GEBIET

- Bezirk:  
Lichtenberg von Berlin
- Gebietsfestlegung:  
20.08.2002 gemäß § 171b BauGB
- Gebietsgröße:  
410 ha
- Bevölkerung:  
58.081 (Stand 12/2022)
- Bewilligte Programmmittel seit  
Gebietsfestlegung:  
38,2 Mio. Euro (Stand 01/2023)

### Gebietscharakteristik

Das Fördergebiet Neu-Hohenschönhausen ist durch den industriellen Wohnungsbau der DDR geprägt. Die Großsiedlung mit ihren rund 29.000 Wohnungen entstand zwischen 1984 und 1989. Die direkt angrenzenden Landschafts- und Naturräume bieten ausgezeichnete Möglichkeiten für Freizeitgestaltung und Erholung. Seit einigen Jahren steigen die Bevölkerungszahlen wieder an. Die Umwandlung von Kitas und Schulen zu Jugend- und Stadtteilzentren hat zur Stärkung der freizeitbezogenen Infrastruktur beigetragen. Entstanden sind Angebote für Jugendliche, Familien und die ältere Generation. Der öffentliche Raum wurde ebenfalls mit zahlreichen Fördermaßnahmen aufgewertet. Grün- und Freiflächen sowie Spielplätze sind abwechslungsreich und vielfach ökologisch nachhaltig gestaltet. Mit der Stärkung der lokalen Zentren an der Falkenberger Chaussee und am Mühlengrund soll die Großsiedlung an Urbanität gewinnen.

## Leitbild und Entwicklungsziele

Seit Beginn des Prozesses im Jahr 2002 wurde das Ziel verfolgt, Neu-Hohenschönhausen zu einem attraktiven Wohnquartier für alle Sozial- und Altersgruppen zu entwickeln.

Zu Beginn der Förderung lag der Schwerpunkt der Maßnahmen auf der Anpassung der sozialen Infrastruktur, dazu gehörte auch der Rückbau von zwölf Kindertageseinrichtungen und acht Schulen.

Seit 2007 verzeichnet das Gebiet eine Zunahme an Kindern unter 12 Jahren, an jungen Erwachsenen zwischen 25 und 35 sowie der Altersgruppen über 55 Jahre. Die Sicherung und Stärkung der sozialen Infrastruktur und deren Anpassung an veränderte Bedarfe und Bedürfnisse standen seitdem im Mittelpunkt. Ab 2013 flossen die Fördermittel verstärkt in die Aufwertung und Neuanlage von Grünflächen und Spielplätzen, die Verbesserung der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum und die Anpassung und Erweiterung der sozialen Infrastruktur.

## Schlüsselprojekte

### Kita Sonnenblümchen

In der Vincent-van-Gogh-Straße 38 öffnete im November 2019 eine neue Kita mit 85 Betreuungsplätzen. Auf einer zuvor brachliegenden Fläche wurde ein zweigeschossiges Gebäude mit einem großzügigen Garten errichtet. Die Einrichtung wird naturnah und bewegungsorientiert arbeiten und in das Wohngebiet hineinwirken. Die direkte Nachbarschaft zur Jugendfreizeiteinrichtung „Welseclub“, die auch durch den selben Träger betrieben wird, bietet Raum für Synergieeffekte.

### Kunst-Kita und Jugendkunstschule Lichtenberg Demminer Straße 4

Um dringend benötigte Kitaplätze zu schaffen, ließ die gemeinnützige ARTKI gGmbH den hinteren Teil der Jugendkunstschule zu einer Kita für 60 Kinder umbauen. Die Einrichtung mit dem besonderen künstlerischen Profil kooperiert eng mit der Jugendkunstschule. Abschließend wurde der verbleibende Gebäudeteil der Jugendkunstschule saniert und den Anforderungen angepasst.

### Stadtplatz am Mühlengrund

Der Stadtplatz „Am Mühlengrund“ ist ein kleines Handels- und Dienstleistungszentrum in Neu-Hohenschönhausen. Zentrales Element des Platzes und Wahrzeichen des gesamten Wohngebiets ist der Mühlenradbrunnen. Ende der 1990er Jahre musste er stillgelegt werden. Ab 2012 wurde der Brunnen grundlegend saniert. 2014 konnte er wieder in Betrieb genommen werden.

### Quartierspark Neubrandenburger Straße

Der Rückbau zweier Schulen in Hohenschönhausen eröffnete für das Quartier an der Egon-Erwin-Kisch-Straße die Chance für einen attraktiven öffentlichen Freiraum. Mit intensiver Beteiligung der Bürgerschaft sowie hier ansässiger Vereine wurde die Vision eines Parks entwickelt, der verschiedenen Altersgruppen vielfältige Möglichkeiten für Spiel, Sport und Erholung bietet.



Quartierspark Neubrandenburger Straße  
© Bezirksamt Lichtenberg



Eingang der neuen Kunst-Kita „ARTKI“  
© Anka Stahl



Quartierspark Warnitzer Bogen  
© Anka Stahl

## Beteiligung

Alle Maßnahmen im Fördergebiet wurden von der Ideenfindung bis zur Realisierung mit der Nachbarschaft und maßnahmen-spezifischen Zielgruppen erörtert und nach erfolgreichem Abschluss gefeiert. Auch für die nächsten Jahre werden verschiedene Beteiligungsformate genutzt, um das Wissen der Anwohnerinnen und Anwohner

sowie verschiedenen Gruppen im Gebiet für die Entwicklung der Maßnahmen zu berücksichtigen und zu nutzen. So wurden beispielsweise für die Neugestaltung des urbanen Zentrums Hohenschönhausens umfangreiche Beteiligungsformate durchgeführt.

## Stand des Verfahrens und Ausblick

Mit den Maßnahmen, die zwischen 2002 und 2019 im Fördergebiet Neu-Hohenschönhausen realisiert wurden, konnte das Gebiet nachhaltig gestärkt werden. Seit einigen Jahren haben sich mit der positiven Einwohnerentwicklung in der wachsenden Stadt die Rahmenbedingungen verändert. Ein 2020 erarbeitetes ISEK light auf Grundlage der städtebaulichen Rahmenplanung hat aufgezeigt, dass

weitere städtebauliche Anpassungsbedarfe bestehen, um den Strukturwandel zu bewältigen, die Großsiedlung weiter zu qualifizieren und die Schaffung von Wohnraum mit Maßnahmen zu flankieren. Hierbei stellt das neue „Urbane Zentrum Neu-Hohenschönhausen“ ein zentrales Schlüsselprojekt dar. Eine Förderung für weitere vier Programmjahre ist vorgesehen.

## Kontakt

**Senatsverwaltung für  
Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen**  
Referat VII A -  
Integrierte Quartiersentwicklung  
Fehrbelliner Platz 4  
10707 Berlin

Daniella Birr VII A 44  
Telefon (030) 90139 4864  
daniella.birr@senstadt.berlin.de

**Bezirksamt Lichtenberg von Berlin**  
Fachbereich Stadtplanung

Ronny Götze Stapl F  
Telefon (030) 90296 6435  
ronny.goetze@lichtenberg.berlin.de

**Mehr Informationen unter:  
[www.nachhaltige-erneuerung.berlin](http://www.nachhaltige-erneuerung.berlin)**

Stand: 05/2023  
Layout: BSM mbH

Titelbild: Die Falkenberger Chaussee im  
Zentrum von Neu-Hohenschönhausen  
© Bianka Gericke